



Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch



Ausgabe 8

Juni 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Hohenfurch hat dieses Jahr wieder viel zu feiern. Angefangen vom Jubiläum „50 Jahre Kegelclub“ (welches leider etwas ins Wasser fiel) über das 40jährige Bestehen der Stockschützen bis hin zu 90 Jahre Trachtenverein D'Schwalbenstoaner Hohenfurch und 120 Jahre Schützengesellschaft Adlerhorst Hohenfurch.

Zu den Vorbereitungen der verschiedenen Jubiläen gehört beim Trachtenverein auch ein aktuelles Vereinsfoto. Dieses wurde am 1. Mai auf dem Talhof aufgenommen. Die drei Burschen auf unserem Titelbild haben sich dafür schon einmal in Position gesetzt.

Die Schützengesellschaft wird in der neuen Halle im Gewerbegebiet das 7. Schönachschießen ausrichten. Teilnehmen kann jeder Bürger, also auch diejenigen, die nicht Mitglied des Vereins sind.

Die Liedertafel Hohenfurch feiert „60 Jahre Romantische Straße“ und fährt zu einem Sängertreffen nach Feuchtwangen, allerdings am gleichen Tag, wie die Dorfmeisterschaft der Fußballer und dem Volksentscheid zum Nichtraucherschutz.

Es ist also wieder einmal viel los in Hohenfurch. Drei Seiten Termine in der letzten Ausgabe haben das eindrucksvoll gezeigt.

Aufregend waren die vergangenen Wochen in Bezug auf die Rückgabe der Reliefs aus der St. Ursula-Kapelle (siehe Seite 5). Die Begeisterung über die Entdeckung der 1971 entwendeten wertvollen Figuren einerseits, die Sorge, sie wieder zu bekommen andererseits, stellten uns auf eine Nervenprobe. Es ist schon erstaunlich, dass der Rechtsgrundsatz, an gestohlenem Gut kann man kein Eigentum erwerben, scheinbar doch nicht uneingeschränkt gültig ist.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Frühjahr mit weniger Regen, einen schönen Sommer, den Kindern mit dem geplanten Ferienprogramm viel Freude und allen Veranstaltern viel Erfolg und gutes Wetter.

Ihr

Guntram Vogelsgesang
1. Bürgermeister

Schutz Ihrer Daten im Internet: Widersprüche zu Google Street View

Immer häufiger können Sie in der Presse lesen, welche neuen Möglichkeiten das Internet bietet. Allerdings darf man bei den vielen Vorteilen dieses Informationsmediums nicht vergessen, dass zum Teil sehr private Daten abgespeichert werden und dann weltweit zur Verfügung stehen.

Derzeit steht der neue Dienst der Internetfirma Google auf dem Prüfstand. Unter dem Namen Street View werden Aufnahmen aller Häuser in den Städten und Gemeinden veröffentlicht.

Das Bundesverbraucherministerium hat hierzu einige Informationen bekannt gegeben:

„Was ist „Google Street View“?

Google will detaillierte Bilder von Häusern und Straßenzügen ins Netz stellen. Dazu werden in weiten Teilen Deutschlands Straßenansichten für den Internetdienst „Google Streetview“ mit Kamerafahrzeugen aufgenommen. Anschließend will „Google Streetview“ die Bilder mit Häusern und Straßenabschnitten im Internet veröffentlichen. Dabei ist „Google Streetview“ für Internet-Nutzer nur auf den ersten Blick ein kostenloser Service. Denn letztlich zahlen alle Bürgerinnen und Bürger dafür: mit einem Verlust der Privatsphäre, der durch das millionenfache Abbilden von Häusern und Gärten entsteht.

Bürger können widersprechen

Das Bundesverbraucherschutzministerium empfiehlt daher betroffenen Bürgern, die eine Veröffentlichung ablehnen, vorsorglich von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen, damit die Fotos nicht im Internet publiziert werden können. Im Widerspruch muss das Gebäude zusätzlich zur Adresse näher beschrieben werden (zum Beispiel die Farbe des Hauses, Balkone, markante Gebäude in der Umgebung oder sonstige Auffälligkeiten), damit es auch unabhängig von der genauen Hausnummer identifiziert werden kann

Um Verwechslungen oder Missbrauch zu vermeiden, arbeitet Google an einem Verfahren, mit dessen Hilfe Bürger ihrem Widerspruch das korrekte Bildmaterial eindeutig zuordnen können.

Das Unternehmen befindet sich eigenen Angaben zufolge in Gesprächen mit den kommunalen Spitzenverbänden, um ein möglichst verbraucherfreundliches und unbürokratisches Verfahren für solche Sammelwidersprüche zu finden. Damit können künftig nicht nur einzelne Objekte, sondern gegebenenfalls auch ganze Straßenzüge bei „Street View“ unkenntlich gemacht werden, wenn alle Eigentümer oder Bewohner dies wünschen.

Viele Bürger sind irritiert darüber, dass Google auf Widersprüche per E-Mail mit einer automatischen Antwort-Mail reagiert, in der angekündigt wird, nochmals auf den Absender zuzugehen, damit dieser das betroffene Objekt genauer identifiziert. Der Hintergrund hiervon ist, dass bei den Aufnahmen von Google die Hausnummern der Häuser zum Teil nicht erkennbar sind, was zum Schutz der Daten auch sinnvoll ist. Daher entwickelt Google derzeit noch ein elektronisches Werkzeug, mit dem die Betroffenen das von ihnen bewohnte Haus vor der Veröffentlichung des Dienstes identifizieren können. Auch für die Widersprüche von Personen, die nicht über Internet verfügen, entwickelt Google ein Verfahren zur genauen Identifizierung. Die Musterantwort von Google bedeutet insofern nicht, dass der Widerspruch nicht berücksichtigt wird, sondern nur, dass Google später voraussichtlich noch einmal um die genaue Identifizierung des Grundstücks bitten wird.

Das Unternehmen Google hat darüber hinaus zugesagt, die Öffentlichkeit über geplante Kamerafahrten zu informieren und Widersprüche Betroffener auch schon vor der Veröffentlichung zu berücksichtigen, indem Bilder unkenntlich gemacht werden.

Ein Widerspruch gegen die Veröffentlichung von Aufnahmen der eigenen Person, von eigenen Kraftfahrzeugen und selbst bewohnten oder

genutzten Gebäuden und von Grundstückseigentum kann bei Google formlos unter den folgenden Adressen erhoben werden:

- *Per E-Mail:*
streetview-deutschland@google.com
- *Per Briefpost:*
*Google Germany GmbH, Betr. Street View,
ABC-Straße 19, 20354 Hamburg“*

Wie steht die Gemeinde Hohenfurch dazu?

Auch die Gemeinde Hohenfurch muss sich überlegen, ob sie der Darstellung in diesem Dienst widerspricht, oder nicht. Hierüber hat der Gemeinderat zu entscheiden.

Aus meiner persönlichen Sicht möchte ich dazu Folgendes mitteilen: Trotz aller Freude über die vielen Möglichkeiten des Internets ist der Schutz der Privatsphäre ein wichtiger Aspekt. Schon heute muss vor jeder Veröffentlichung von Bildern aus dem Kindergarten und der Schule das Einverständnis der Eltern der abgelichteten Kinder eingeholt werden. Zum Schutz unserer öffentlichen Einrichtungen werde ich dem Gemeinderat empfehlen, bei Google allen Darstellungen unserer gemeindlichen Gebäude im Internetdienst Street View zu widersprechen.

Service der Gemeinde

Für einen einfachen Widerspruch haben wir in der Mitte dieses Heftes, neben dem Fragebogen zur Breitbandnutzung (siehe nächste Seite), auch ein Musterformular für den Widerspruch beigelegt.

Gerne können Sie im Rathaus weitere Formulare abholen. Als Serviceleistung nehmen wir Ihre Widersprüche auch entgegen und leiten Sie weiter.

Hierbei tritt die Gemeinde aber ausdrücklich nicht als Verfahrensbevollmächtigte auf, sondern übermittelt lediglich den Widerspruch an Google. Es ist Kommunen nicht möglich, pauschal für

ihre Bürgerinnen und Bürger Widerspruch einzulegen. Jeder muss individuell für sich entscheiden, ob er die Aufnahmen seines Hauses löschen oder in der „Street View“-Datenbank lassen will. Google hat sich jedoch bereit erklärt, auch Sammelwidersprüche von Städten und Gemeinden mit den Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern zu akzeptieren.

Guntram Vogelsgesang
1. Bürgermeister

Ferienprogramm

Das Heft mit allen Aktivitäten zum Ferienprogramm wird nach Erscheinen an die Kinder im Kindergarten und in der Schule Hohenfurch verteilt. Weitere Exemplare werden wir im Rathaus Hohenfurch auslegen.

Wir denken, es werden wieder viele interessante Angebote zu finden sein.

Vielen Dank an alle Vereine und Personen, die sich daran beteiligen.

Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:

Gemeinde Hohenfurch
vertreten durch den 1. Bürgermeister
Guntram Vogelsgesang

Hauptplatz 7

86978 Hohenfurch

Tel. 08861 / 4710

Fax: 08861 / 90797

Email: gemeinde@hohenfurch.bayern.de

www.hohenfurch.de

Text: Guntram Vogelsgesang

(soweit nicht anders vermerkt)

Bilder:

S. 1: G. Vogelsgesang, S.5 links: Auktionskatalog,

S. 5 rechts: Motz, S. 6: Archiv Trachtenverein

Layout: www.bachtaldruckerei.de

Druck: Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt

Auflage: 550 Stück

Die Verteilung erfolgt kostenlos
an alle Haushalte in Hohenfurch

DSL für Hohenfurch

Vielfach haben wir berichtet, dass die Gemeinde Hohenfurch einen Vertrag mit der Deutschen Telekom zur Verbesserung der Breitbandanschlussmöglichkeit abgeschlossen hat. Die Arbeiten werden bis spätestens März 2011 abgeschlossen sein.

Mit dieser Maßnahme werden nahezu alle Hohenfurcher die Möglichkeit erhalten, sich einen schnellen Internetzugang zuzulegen. Die überwiegende Mehrheit erhält dabei Anschlüsse mit bis zu 16.000 kbit/s.

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag jedoch ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Demnach sollen bis 2014 drei Viertel aller Haushalte mit einem mindestens 50 MBit/s schnellen Anschluss online gehen können. Die Vereinbarung sieht als langfristiges Ziel vor, dass spätestens 2018 alle Deutschen diese Bandbreite nutzen können.

Machbarkeitsstudie beauftragt

Um bei der aktuell beauftragten Lösung nicht stehen zu bleiben, sondern auch an zukünftigen Entwicklungen teilhaben zu können, beteiligt sich die Gemeinde Hohenfurch an einer Machbarkeitsstudie des Landkreises Weilheim-Schongau. Die beauftragte Firma IK-T aus Regensburg benötigt allerdings für diese Studie aktuelle Daten. Zu diesem Zweck bittet das Landratsamt um neue Daten aufgrund einer Bürgerbefragung.

Auch wenn es im ersten Moment kurios erscheint, eine solche Befragung durchzuführen, wo doch eine erste Lösung unmittelbar beauftragt ist und bevorsteht, ist eine Abfrage der aktuellen Situation durchaus sinnvoll.

Durch eine dauernde Änderung des Nutzerverhaltens und auch der Angebote (Stichwort: Fernsehen via Internet) veralten die Erhebungen zunehmend schneller.

Nachfolgend der offizielle Text zur Befragung von der Firma IK-T:

„Haushaltsbefragung zur Erfassung der Internetversorgung in der Gemeinde Hohenfurch

Bis heute bestehen in vielen ländlichen Gebieten Defizite in der Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen. Im Rahmen der Breitband-Initiative Bayern (www.breitband.bayern.de) sollen Investitionen in leistungsfähige Breitbandnetze gefördert werden, die eine flächendeckende und hochwertige Internetversorgung (gemäß Förderrichtlinie mindestens 1.000 kbit/s) gewährleisten.

Mit dieser Umfrage bei den Haushalten in Hohenfurch sollen die nicht und unterversorgten Gebiete ermittelt und die Nachfrage nach Breitbandanschlüssen abgeschätzt werden.

Bitte unterstützen Sie diese Bedarfserhebung mit Ihren Antworten. Die Befragung ist für Sie unverbindlich.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 05. Juli 2010 ab

- *im Rathaus Hohenfurch*
- *per Post an Gemeinde, Hauptplatz 7, 86978 Hohenfurch*
- *per Fax an die Nummer 08861 / 90797*
- *per E-Mail an gemeinde@hohenfurch.bayern.de*

Die Auswertung erfolgt durch die Fa. IK-T, Margaretenstr. 15, 93047 Regensburg, im Auftrag des Landkreises.“

Machen Sie mit

Den Fragebogen haben wir Ihnen in dieses Heft mit eingeklebt. Bitte beteiligen Sie sich an dieser Erhebung.

Bitte beantworten Sie die Fragen aus heutiger Sicht.

Gestohlene Figuren wieder aufgetaucht

Fast 40 Jahre nach den Diebstählen in der St. Ursula-Kapelle sind nun die Figuren, die in die Altarflügel eingelassen waren, in einer Auktion wieder zum Vorschein gekommen. Durch einen Hinweis konnte das Bayerische Landeskriminalamt eine Verbindung zur Ursula-Kapelle herstellen

In den Jahren 1968 und 1971 wurden in zwei Einbrüchen insgesamt fünf Figuren und die beiden Altarflügel aus der Ursula-Kapelle gestohlen. Hinweise auf die Täter gab und gibt es bis heute nicht.

Ende April wurden nun zwei Reliefs in einer Vorbesichtigung zu einer Auktion in München ausgestellt. Für einen kircheninteressierten Besucher war schnell klar, dass diese aus der St. Ursula-Kapelle stammen. Er informierte das Landeskriminalamt (LKA) über seine Entdeckung, welches diese Nachricht umgehend an die Gemeinde Hohenfurch weiter leitete. Mit Hilfe des LKA wurden die beiden Figuren aus der Auktion genommen, die am 15. Mai in Köln stattgefunden hätte.

Die beiden Heiligenfiguren St. Wolfgang (links) und St. Antonius im heutigen Zustand. Nach dem Diebstahl wurden sie aus den Flügeln herausgelöst und abgelaugt. Rechts: Der frühere Altar mit den gold-gefassenen Figuren



Die heutige Besitzerin bestätigt, diese Reliefs zusammen mit etlichen anderen Gegenständen von einem Sammler geerbt zu haben. Dieser hatte die Gegenstände in einer Auktion 2002 erworben. Rechtlich gesehen hat die Gemeinde durch diese Auktion das Eigentum verloren und wir hätten für den Rückerwerb etwas bezahlen müssen. Immerhin standen beide Figuren mit 22.000 - 25.000 Euro im Katalog. Doch die Erbin hatte „ein schlechtes Gewissen“ die Heiligen zu versteigern, wissend, dass sie gestohlen wurden. Und so konnte Bürgermeister Guntram Vogelsang beide Figuren am 5. Juni 2010 ohne finanzielle Gegenleistung in Empfang nehmen. Über den weiteren Verbleib entscheidet der Gemeinderat. Eine Ausstellung im Stadtmuseum Schongau scheint jedoch die beste Möglichkeit zu sein.



90 Jahre Trachtenverein „D'Schwalbenstoaner Hohenfurch“

Nach einem gelungenen Lechgaufest im Jahr 2005 gibt es auch heuer wieder einen Grund zum Feiern. Der Trachtenverein „D'Schwalbenstoaner“ kann auf sein 90 jähriges Bestehen zurückblicken.

Diesen Anlass wollen wir natürlich wieder gebührend feiern. Wir laden Sie deshalb vom 10.06.10 - 13.06.10 ein, mit uns dieses Fest zu begehen und würden uns freuen, Sie an unseren Festtagen begrüßen zu können.

Mit der Vereinsgründung im Jahre 1920 wurde der Grundstein für ein reges Vereinsleben gelegt, das sich mit Höhen und Tiefen, aber immer mit frischen Mut, bis ins 21. Jahrhundert erhalten hat. Die Pflege des Brauchtums, der Tracht sowie der Mundart, Gesang, Musik und Tanz war Aufgabe und Ziel des Vereins. Mit Tatkraft und Freude, aber auch mit Umsicht sind wir bemüht, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Erfreulicherweise gibt es auch heute, in der sogenannten modernen und schnelllebigen Zeit, noch Erwachsene, Kinder und Jugendliche, die sich für die Heimat- und Brauchtumpflege begeistern. Möge diese Saat zum Wohle unseres Vereins weiterhin wachsen und gedeihen.

Treu dem guten alten Brauch
Franz Linder, 1. Vorstand

Festprogramm

Donnerstag, 10. Juni 2010,
20.00 Uhr, Talhof
„Da Huawa, der Meier und I“

Freitag, 11. Juni 2010,
20.00 Uhr im Talhof
Boarischer Tanz
mit den „Jungen Pfaffenwinklern“

Samstag, 12. Juni 2010,
19.30 Uhr, Schulgarten
Festgottesdienst mit Totenehrung
anschließend Festabend
mit der Blaskapelle Hohenfurch
und den Paten- und Nachbarvereinen

Sonntag, 13. Juni 2010
ab 13.00 Uhr
Gau-Jugendtag
mit der „Epfacher Tanzmusik“



Ein besonderer Abend: Da Huawa, da Meier und I

Im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums des Trachtenvereins D'Schwalbenstoaner Hohenfurch tritt am 10.06.10 die Gruppe „Da Huawa, da Meier und I“ in Hohenfurch auf. Karten für diese Veranstaltung sind bei der Geschenke-truhe Hohenfurch unter Tel. 08861 / 9861 oder 3250 erhältlich.

„Da Huawa, da Meier und I“ zählen zu den erfolgreichsten Musik-Kabarettgruppen Bayerns. Nach über zehn Jahren live auf Bayerns Bühnen haben sie sogar schon Kultstatus erreicht. Eine ständig wachsende Fangemeinde aus sämtlichen Altersgruppen pilgert regelrecht zu den Auftritten.

Die drei Vollblutkünstler haben sich in den letzten Jahren weg vom Image der „bayerischen Boygroup“ zu ernst zu nehmenden Kabarettisten entwickelt, ohne dabei etwas von ihrer lebenswerten Natürlichkeit zu verlieren. Ihre Pointen zielen ins Schwarze bis sich das Publikum windet vor Lachen, und trotzdem regen sie mit ihren Themen auch zum Nachdenken an. Damit erfüllen sie treffend eine der ursprünglichen

Linke Seite:
Karte aus den Gründertagen um 1920



Aufgaben der Kabarettisten, gesellschaftliche und politische Missstände auf humorvolle Weise aufzudecken.

„Da Huawa, da Meier und I“ entwickelten dabei ihre eigene, überzeugende Art und Weise, wie sie die teilweise ernsten Themen in lustige Lieder und Moderationen verpacken. Sie reagieren spontan auf Publikumsreaktionen, mischen geschickt waldlerischen und niederbayerischen Humor mit Comedy-Elementen und überzeugen virtuos an den Instrumenten. Denn nicht nur der Humor wird bei „Da Huawa, da Meier und I“ hoch angesetzt, auch musikalisch bewegen sich Christian Maier (da Huawa), Matthias Meier (da Meier) und Siegi Mühlbauer (I) auf höchstem Niveau.

Für ihr neues Programm „vogelfrei“ haben sie ihr ohnehin schon breites Instrumentarium noch um Dudelsack und steirische Harmonika erweitert. Da kann man sich wieder auf Bayerisches Musik-Kabarett vom Feinsten freuen.

Fundsachen

Hier finden Sie die aktuelle Auflistung der bei der Gemeinde abgelieferten Fundgegenstände:

- 1 Zentralschlüssel (WINK HAUS)
- 1 Autoschlüssel (VW),
Ledermäppchen und gelbe Taschenlampe
- 1 Herrenfahrrad Marke „HERCULES“ (silber)
- 1 Herrenfahrrad Marke „SCOTT“
(lila/pink/beige)
- 1 Armband (Kautschuk) schwarz, geflochten
- 1 Kinderhandschuh (hellblau)
- 1 Damenbrille (Metallgestell)
- 1 Ohranhänger mit Kugel (silber)
- 1 Fahrradhelm „ABUS“ rot/schwarz/silber
- 1 Ente aus Keramik (grau/beige)
- 1 Kinder-Mountainbike „KINGS TIRE“
dunkelblau
- 1 Jugend-Mountainbike „Shannon MX 1224“
mit Anhängerkupplung, schwarz/blau

Der rechtmäßige Eigentümer kann den Fundgegenstand in der Gemeindeverwaltung abholen.

7. Schönachschießen und 120-jähriges Gründungsfest der Schützengesellschaft „Adlerhorst“ Hohenfurch e.V.

120 Jahre ist es her, dass die Schützengesellschaft „Adlerhorst“ Hohenfurch gegründet wurde. Ein Grund, das gebührend zu feiern. Verbunden ist dieses Jubiläum mit der Ausrichtung des 7. Schönachschießens.

Zur Geschichte

Die Schützengesellschaft wurde gegründet 1890 mit 30 Mitgliedern. In den Jahren des 1. Weltkrieges ruhte der Schießbetrieb, ab 1919 wurde die Schützengesellschaft fortan unter dem neuen Namen „Männerschützenverein“ geführt. 1928 baute man einen Kleinkaliberstand auf dem Grundstück der Familie Dempfle (Bachtal), der später an die heutige B17 verlagert wurde. Nach dem 2. Weltkrieg nahmen die Schützen das Schießen mit zwei selbstgebauten Armbrüsten im alten Gasthof Negele wieder auf. 1952 erfolgte die Umbenennung des „Männer- und Jungschützenvereins“ in die Schützengesellschaft „Adlerhorst“ Hohenfurch. Dies wurde auch auf der Vereinsfahne festgehalten, die 1953 geweiht wurde. An 8 Ständen schoss man ab 1970 in den Kellerräumen des neuen Sportheims. Seit 1977 hat die Schützengesellschaft im neu erbauten Gasthof Negele ihre Schießstätte. Die Böllerschützengruppe wurde 1996 aufgrund urkundlich erwähnter Tradition als weitere Abteilung der Schützengesellschaft ins Leben gerufen.

Die Schützengesellschaft feiert

Am 25.09.2010 feiert die Schützengesellschaft „Adlerhorst“ Hohenfurch im Gasthof Negele ihr 120-jähriges Gründungsfest.

7. Schönachschießen

Zu diesem Anlass richtet die Schützengesellschaft „Adlerhorst“ Hohenfurch das 7. Schönachschießen für Luftgewehr und Luftpistole aus. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt (Altenstadt, Hohenfurch, Ingenried, Sachsenried, Schwabbruck, Schwabsoien, Schwabniederhofen) sowie die Erst- und Zweitmitglieder der Schützenvereine.

An diesem freundschaftlichen Schießwettbewerb können alle teilnehmen, egal ob Schütze oder Nichtschütze. Da in der heutigen Zeit der Schießsport arg in Kritik geraten ist, wollen wir zeigen, dass das sportliche Schießen höchste Konzentration und Körperbeherrschung erfordert, aber auch die Kameradschaft und das gesellige Beisammensein fördert.



Programm

Sonntag, 05.09.2010, 14:00 – 17:00
Kinder-Biathlon (Ferienprogramm)

Mittwoch, 08.09.2010 – Donnerstag, 16.09.2010
Schönach-Schießen in der Photovoltaikhalle
(beim Kieswerk) von Lorenz Huber

Samstag, 18.09.2010, ab 20:00 Uhr
Baller-Party

Samstag, 25.09.2010, ab 20:00 Uhr
Siegerehrung im Gasthaus „Negele“

Die Schützengesellschaft Adlerhorst Hohenfurch e. V. freut sich auf viele Teilnehmer und wünscht allen „Gut Schuss“.

Absender (Name, Anschrift, eigene Emailadresse)

Ort, Datum

Google Germany GmbH
betr.: Street View
ABC-Straße 19
20354 Hamburg

per E-Mail: streetview-deutschland@google.com

Widerspruch gegen Veröffentlichungen durch den Internetdienst Google Street View

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit widerspreche ich der Speicherung und Veröffentlichung von Abbildungen
meines/des von mir bewohnten Hauses durch den Internetdienst Google Street View.

Es handelt sich um die Liegenschaft: (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Nähere Beschreibung des Objektes:

(z.B. Farbe des Hauses, Balkone, markante Gebäude in der Umgebung, sonstige Auffälligkeiten)

Diese Daten dürfen nur zur Bearbeitung des Widerspruchs verwendet werden. Einer
Nutzung oder Verarbeitung zu anderen Zwecken widerspreche ich ausdrücklich.

Um die Bestätigung des Eingangs und Berücksichtigung meines Widerspruchs wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

**Haushaltsbefragung zur Erfassung der Internetversorgung
in der Gemeinde Hohenfurch**

1. Haben Sie in Ihrem Haushalt einen Internetanschluss?

ja ⇒ bitte weiter mit **Frage 2** nein ⇒ bitte weiter mit **Frage 7**

2. Ihr Internetzugang erfolgt momentan über...

analoges Modem ISDN DSL Fernsehkabel
 Funklösung (WLAN) Funklösung (WIMAX) GSM/UMTS Satellit
 Sonstiges: _____ weiß nicht

3. Falls Ihr Haushalt über einen Internetanschluss verfügt, welche maximale Bandbreite/
Geschwindigkeit bietet dieser?

kleiner 1.000 kbit/s 1.000 kbit/s und größer weiß nicht

Ist Ihnen die genaue Bandbreite/Geschwindigkeit bekannt? _____ kbit/s (Download).
(Testen Sie Ihre Bandbreite/Geschwindigkeit z.B. unter: www.dsl-speed-messung.de)

4. Über welchen Netzbetreiber haben Sie momentan Zugang zum Internet?

Telekom anderer Provider/Netzanbieter ⇒ und zwar: _____

5. Sind Sie mit Ihrer momentanen Internetverbindung zufrieden? Welchen der folgenden
Aussagen können Sie zustimmen? (Mehrfachnennungen möglich)

ja, ohne Einschränkungen
 nein, sie ist zu langsam nein, sie ist zu teuer nein, sie ist zu störungsanfällig

6. Benötigen Sie einen schnelleren Internetanschluss? ja, dringend nein

Bitte fahren Sie mit Frage 8 fort!

7. Falls Sie momentan in Ihrem Haushalt keinen Internetanschluss nutzen:

Benötigen Sie in Ihrem Haushalt einen Internetanschluss? ja nein

Gibt es an Ihrer Wohn-/Hausadresse generell die Möglichkeit, einen
schnellen Internetanschluss (nicht ISDN oder analoges Modem) zu erhalten? ja nein

8. Fühlen Sie sich auf Grund Ihrer momentanen Zugangsmöglichkeiten zum Internet gegenüber
anderen (Wohn-) Orten benachteiligt? ja nein

9. Leben in Ihrem Haushalt schulpflichtige Kinder und Jugendliche? ja nein

10. Haben Sie in Ihrem Haushalt ein beruflich genutztes Büro? ja nein

11. Um tatsächliche Verbesserungen in der Internetversorgung zu ermöglichen, benötigen wir
Ihre Adresse.

PLZ: _____ Ort: _____ Ortsteil: _____

Straße und Hausnummer: _____

Datenschutz / Einwilligung: Ich willige ein, dass die Gemeinde meine Angaben zur Beantragung
staatlicher Förderung verwendet.

Ihre Unterschrift: _____ Ort, Datum: _____

Hinweis: Zudem werden von der Breitband-Initiative Bayern und der Gemeinde Ihre Angaben
anonymisiert Breitband-Anbietern zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!